

Energie 2050: Wie sieht die Zukunft aus?

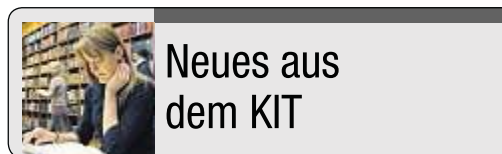
KIT-Studenten bei einem Essay-Wettbewerb erfolgreich / Hippler auch Eucor-Präsident

Zwei Studierende des KIT waren beim Essay-Wettbewerb „Welt der Zukunft – Energie 2050“ erfolgreich. Kai Mainzer, Institut für Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren (AIFB), belegte mit seinem Text „Energie 2050: Wie das Netz der Zukunft sich selbst organisiert“ den zweiten Platz. Katharina Latif vom Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft des KIT erreichte mit ihrem Essay „Energie 2050: Über Energieemigranten, Stromspenden und Autobatterien“ den dritten Platz. Sieger des Wettbewerbs ist Henning Döscher vom Helmholtz-Zentrum für Materialien und Energie, mit dem Beitrag „Energie 2050: Ein Rückblick“. Die Preise wurden bei der Festveranstaltung zum Abschluss des Wissenschaftsjahres 2010 – „Die Zukunft der Energie“ in Berlin verliehen. Den Wettbewerb ausgeschrieben hatten das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie die Zeitungen „Die Welt“ und „Welt am Sonntag“, in denen die Gewinner-Essays veröffentlicht werden sollen. Studierende aller Fachrichtungen sollten sich in ihren Beiträgen mit Fragen zum Thema des Wissenschaftsjahres „Die Zukunft der Energie“ auseinandersetzen. „Das Wissenschaftsjahr der Energie war ein großer Erfolg für den Dialog zwischen Wissenschaft und Bevölkerung“, sagte KIT-Vizepräsident Eberhard Umbach.

Hippler ist Eucor-Präsident

KIT-Präsident Horst Hippler übernimmt die Eucor-Präsidentschaft – dies wurde auf der Sitzung des Präsidiums der Europäischen Konföderation der Oberrheinischen Universitäten (Eucor) in Mulhouse beschlossen. Hippler tritt damit die Nachfolge von Alain Brillard an, dem Präsidenten der Universität Mulhouse. Seine einjährige Amtszeit als Präsident des Netzwerkes beginnt am 1. Januar

2011. Zum Eucor-Verbund mit derzeit 103 000 Studierenden und mehr als 11 000 Lehrenden und Forschenden gehören seit seiner Gründung im Jahre 1989 neben dem KIT die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, die Universität Basel, die Université de Strasbourg sowie die Université de Haute-Alsace Mulhouse-Colmar. Ziel ist, Forschung und Lehre über die Ländergrenzen Deutschlands, der Schweiz und Frankreichs hinweg voran zu bringen. Das KIT engagiert sich seit vielen Jahren für grenzüberschreitende Kooperationen am Oberrhein. Die Bedeutung von Zusammenschlüssen wie dem Eucor-



Neues aus dem KIT

Verbund und der neu gegründeten Metropolregion für die trinationale Zusammenarbeit zeigt sich unter anderem in der Einrichtung grenzüberschreitender Innovationsschwerpunkte und einem verstärkten Technologietransfer.

Management von Datenmengen

Viele Entscheidungen von Unternehmen, Behörden oder Bürgern basieren auf Erkenntnissen, die sie durch die Analyse und Verarbeitung von empirischen Datensätzen gewinnen. Diesem Trend folgt das Exzellenznetzwerk PlanetData, an dem neun Partner aus sieben europäischen Ländern beteiligt sind – darunter das KIT, das für die wissenschaftliche Koordination verantwortlich ist. Das Forschungsprojekt befasst sich mit dem Management großer Datenvolumen. Ziel ist es, eine europäische Gemeinschaft von Wis-

senschaftlerinnen und Wissenschaftlern aufzubauen, die Datenanbieter weltweit darin unterstützt, ihre Bestände nutzbringend im Web zu veröffentlichen. Dafür werden Technologiestandards eingesetzt, welche die Daten flexibel und zweckmäßig integrieren, analysieren und erschließen können.

Bauwettbewerb 2010

Die Tragfähigkeit von Baukonstruktionen war Thema des Bauwettbewerbs 2010, den die Fachschaft Bau des KIT veranstaltet hat. Hans Joachim Blaß, Professor am Lehrstuhl für Holzbau und Baukonstruktion des KIT, moderierte die Veranstaltung. In diesem Jahr bestand die Aufgabe im Bau einer Tragkonstruktion: Die Studierenden sollten eine Plattform mit Hilfe einer selbst gewählten Tragkonstruktion an einen Baugrund anschließen. Bewertet wurden die Tragfähigkeit und die Steifigkeit des Tragwerks. Sieger des Wettbewerbs waren die KIT-Studierenden Leonard Bartels, Sven Nagel und Georg Göbel. Sie wurden mit einem Rundflug über Baden mit Ralf Roos, Professor am Institut für Straßen- und Eisenbahnwesen, belohnt. Die zweitplatzierten Studierenden Andreas Ludwig, Jens Gudjonsson und Julien Schätzle und drittplatzierten Studierenden Michael Nickel, Ariane Sievers und Maximilian Schenk erhielten Sachpreise und Buchgutscheine.

Ziegahn KIC-Vorsitzender

Karl-Friedrich Ziegahn, Leiter der Energie- und Umweltprogramme am KIT, ist neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats der KIC InnoEnergy SE. Die Gesellschaft verbindet Forschung, Lehre und Innovation, um den Technologietransfer zu beschleunigen und ein nachhaltiges Energiesystem für Europa zu schaffen.